(Markt) „zum Gambrinus" (Lange-Gasse) „Schützenhaus" (Brückenthor) „Gattersburg" (Colditzer Straße) dürfen im Ganzen mit Recht empfohlen werden, ohne der zahlreichen übrigen derartigen wohlausgestatteten Etablissements zu gedenken.

Bevor wir die Wanderung in die Umgegend antreten, nehmen wir die bemerkenswerthesten Gebäude in Augenschein und lassen uns über ihre Entstehung, ihr Alter und ihre Zwecke unterrichten. Das Rathhaus, in der Mitte des 15. Jahrhunderts, wie schon nach seiner Bauart zu schließen, erbaut, enthält außer den für die städtische Verwaltung erforderlichen Räumen, zwei Säle mit daranstoßenden Gastzimmern, sowie parterre die bereits erwähnte Restauration. Im Jahre 1866 am 4. Januar stand es in Gefahr, vom Feuer verzehrt zu werden, wurde jedoch vor gänzlicher Zerstörung gerettet und jede Spur des Brandes durch bald folgende Wiederherstellung der inneren Räume verwischt. — Das Schloß. Die Entstehung des jetzigen Gebäudes reicht in das 14. Jahrhundert; es ist historisch merkwürdig. Die Markgrafen von Meißen und Kurfürsten von Sachsen hatten hier häufig ihre Residenz Wiederholt haben hier die meißnischen und sächsischen Landtage ihre Verhandlungen gehalten, z. B. 1451, in welchem Jahre die Landstände, wie damals oft genug, die Schulden des Kurfürsten (Friedrichs des Sanftmüthigen) bezahlten, sich aber dabei auch erkundigten, „in welchem Maaße der Kurfürst in solchen Unrath gekommen"; der Kurfürst solle künftig, ehe er Schulden mache, die Genehmigung der Stände einholen. Eine eherne Tafel erinnert an die am 27. Juli 1443 hier erfolgte Geburt des Herzogs Albrecht des Beherzten,

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id386834466/10